

RaMa und BUND laden ein zum Vortrag:

Klimaschutz – Wie geht es weiter?

**Stand der Klimaforschung und Klimapolitik in
Deutschland und der EU**

mit anschließender Diskussion

Referent Dr. Werner Neumann, Sprecher AK Energie des BUND

Das Rabanus-Maurus Gymnasium und der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) laden am Mittwoch, 23. Juli von 20 bis 22 Uhr zum Vortrag „Klimaschutz – Wie geht es weiter? – Stand der Klimaforschung und Klimapolitik in Deutschland und der EU“ mit anschließender Diskussion im Musiksaal, 3. Stock des Rabanus-Maurus Gymnasiums, 117er Ehrenhof 2, 55118 Mainz ein. Der Referent Dr. Werner Neumann ist Sprecher des Arbeitskreises Energie des BUND Bundesverbands und ehemaliger Leiter des Energiereferats der Stadt Frankfurt. Der Vortrag findet im Rahmen des Klima-Projektstages der 10. Klassen des Rabanus-Maurus Gymnasiums in Kooperation mit dem BUND statt.

Weitere Hintergrundinformationen zum Vortrag: Klimaschutz – da war doch mal was? Stürme und Hitzewellen kommen übers Land und die Kanzlerin fährt nach Grönland um schmelzende Gletscher zu bedauern. Seit über 20 Jahren ist Klimaschutz zu einem Kernthema der Welt-Umwelt-Politik geworden. Rio, Kyoto, Johannesburg, Cancun, usw.. Lange ist die Liste der Weltklimakonferenzen, leider mit geringem durchschlagendem Erfolg. Doch jetzt taucht das Wort Klimaschutz in der Politik immer weniger auf, die Bundesregierung hilft nicht oder bremst sogar bei den Vereinbarungen zum Emissionshandel auf EU Ebene.

Der Weltklimarat IPCC hat im Frühjahr 2014 einen neuen Bericht vorgelegt. Dieser zeigt, von Entwarnung keine Rede – im Gegenteil. Während in Kopenhagen die Politiker noch die maximale Erwärmung um 2° C zum Ziel setzten, ist unsicherer denn je, ob dieses Ziel jemals gehalten werden kann. Konsequenz? Wenn es sowieso wärmer wird, machen wir lieber nichts? Passen wir uns lieber an mit Sonnenschutzfaktor 50 und überdachten Städten? Oder folgen wir den Skeptikern, die behaupten, der Klimawandel durch Treibhausgase sei nur eine Erfindung?

Es gilt hier klaren Kopf zu bewahren. Die Klimaforschung gibt deutliche Warnsignale. Und Klimaschutz ist immer mit vielen anderen Vorteilen verbunden, von der Schonung wertvoller Ressourcen bis zum Naturschutz. Aber auch, wenn es den Klimawandel nicht gäbe, macht es Sinn, sorgsam mit Energie umzugehen und erneuerbare Energien zu nutzen. Tausende von Kommunen haben sich im (www.klimabuendnis.org) und anderen Städtebündnissen

zusammengeschlossen (so auch Mainz!). Sie zeigen, was Städte, Unternehmen und BürgerInnen vor Ort machen können: für den Klimaschutz, Kostensenkung und Komfortsteigerung.

Sinnvoll wäre eine gute Abstimmung der politischen Instrumente: ein wirksamer Emissionshandel mit zunehmender Begrenzung der CO₂-Emissionen ohne Freibriefe auf EU-Ebene, Effizienzfonds- und agenturen sowie Ausbau des Erneuerbaren-Energien-Gesetzes auf Bundesebene und Förderung kommunaler und privater Maßnahmen. Es gibt hier viel zu verbessern und gerade in diesen Tagen erfolgten Beschlüsse des Bundestages, die letztlich nur den Kohlekraftwerken und ihrer Konzerne nutzen.

Aber ob mit oder ohne Förderung – jede/r Einzelne kann viel tun. Allein, in der Familie, in Wohnung und Haus und mit gemeinsamen Aktionen zum Energiesparen in der Schule (Stichwort Fifty-fifty-Projekt, www.fifty-fifty.eu). In Frankfurt gibt es sogar einen Verein, der alle Schul-Energie-Aktionen organisiert (www.umweltlernen-frankfurt.de). Die Bürgerenergiebewegung fängt von unten im Kleinen an: mit LED Lampen, über Dämmung des Hauses, neue Heizungsanlage, Solaranlage, geht weiter über die Bestellung von Ökostrom und schließlich zur Beteiligung an einer Energiegenossenschaft.

[Informationen zum Klima-Projekttag für die 10. Jahrgangsstufe mit allen Workshops und Zusatzangeboten im Infolyer für Schüler](#)

[Ansprechpartner für das Rabanus-Maurus Gymnasium: Christoph Holtwiesche, \[holtwiesche@online.de\]\(mailto:holtwiesche@online.de\)](#)

[Ansprechpartnerin für den BUND: Alexandra Stevens, \[a.stevens@bund-rlp.de\]\(mailto:a.stevens@bund-rlp.de\), 06131-572070](#)